

Der Sockel ist bez.:

Christ, Du kannst / ohne Grauen / diese Gräber schauen / Dein Erlöser lebt!

Das Denkmal steht in einer Stichbogennische mit gequadrerten Pfeilern. Seitlich, etwas zurückgesetzt, jonische Säulen, darüber Urnen. Auf dem Mittelbau, über der Nische, eine kuppelartige Bekrönung mit abschließender flammender Urne.

Mit nicht ursprünglicher Inschrift. Jetzt Grabstätte der Familie Hennig.

Denkmal des Johann Christoph Lißke, † 1790, und dessen Frau Anna Rosina geb. Rudolph, † 1802.

Sandstein, etwa 130 cm breit, 2 m hoch.

Auf einem Sims stehen vor einer Wand zwei toskanische Pfeiler, deren Kapitäle und Postamente vor der Wand verkröpft sind. Vor ihnen hängen zwei große ovale lorbeerumrahmte Schrifttafeln. Unten im Zwickel Tischlerwerkzeug, oben eine Glorie. Auf den Pilastern stehen bekränzte Urnen.

Die Inschrift lautet:

Denckmahl des alhier / ruhenden / Joh: Christoph Lißkens, gewesen / Häußl: Tischler und Kirchvaters, / ward gebohren hier in Ober / Cuñersd: d: 21^{ten} May 1721. / Deßen Eltern sind gewesen Christian Lißke / Bauersm: alhier und Fr: Anna Elisabeth geb. Mahv(?)in aus Nieder-Kuñersd: / verehlichte sich Aō: 1746. / mit Jgfr. Anna Rosina weyl. Christoph / Rudolph Häußl: Tochter, mit welcher / er 44 Jahr: jedoch ohne Leibes / Erben in vergnügter Ehe gelebt, / beschloß seine Lebenszeit d: 22. Novb: / 1790. in einem Alter v: 69 Jah / ren u: etlichen Wochen.

Entlich ging auch über / zu ihren Heyland Jesu / Fr: Anna Rosina Lißken geb. Rudolphin / welche 1720. den 22. Me(!)tz gebohren / deren Eltern sind gewesen / Christoph Rudolph Häußl. hier in Ober-Kunersd; / und Fr: Helena geb. Jährigen aus N:Kuñersd: / begab sich in H. Ehestand 1746. / mit Joh. Christoph Lißken . . . † 1802 d: 3. Aug: / . . .

An der nördlichen Kirchhofsmauer.

Denkmal der Frau Johanna Rahel Müller geb. Mehlhose, † 1807.

Sandsteinplatte, rechteckig, 74 cm breit, 115 cm sichtbare Höhe.

Der Rand mit Akanthusblattstab. Über der erhabenen, oben mit einem Blattgehänge verzierten ovalen Inschrifttafel eine Krone, von der Strahlen ausgehen.

Die Inschrift lautet:

So ruhe wohl / nach überstandnen Leiden, bis dich / einst dein Heiland wieder ruft. / Es war dieselbe weil. / Fr. Johāna Rahel Müller geb. Mehlhosin. / ward alhier geb. den 16. Mert. 1760 / Verehelichte sich mit damals Junggesel. / Joh. Christian Müller / lebten in glücklicher und zufriedner Ehe / 22 Jahr 2 Mon. zeugten 3. Söhne und 7. Töchter / wovon 2 Töchter am Leben. Starb in (!) Wochenbette / nach einer unglücklichen Geburth / den 25. Jan. 1807. / Ihr Wandel war steter Fleiß und / aufrichtige Christen Pflicht . . .

Denkmal der Frau Johanna Rosina Albert (?), † 1808.

Sandstein, etwa 130 cm breit, 3 m hoch.

Am Postament zwei Leichentexttafeln und Rosengehänge. Darüber zwei ebenso verzierte Inschrifttafeln, von einem Akanthusfries abgeschlossen.